



## NIEDERSCHRIFT

|                       |                                      |
|-----------------------|--------------------------------------|
| <b>Gremium</b>        | Ortsbeirat Naunheim                  |
| <b>Sitzungsnummer</b> | 22. Sitzung                          |
| <b>Datum</b>          | Donnerstag, den 30.10.2008           |
| <b>Sitzungsbeginn</b> | 20:00 Uhr                            |
| <b>Sitzungsende</b>   | 22:20 Uhr                            |
| <b>Sitzungsort</b>    | Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2 |

### **Anwesend waren: vom Gremium:**

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| Ortsvorsteher Wagner,          | SPD |
| Ortsbeiratsmitglied Volk,      | SPD |
| Ortsbeiratsmitglied Köhlinger, | CDU |
| Ortsbeiratsmitglied Lepper,    | SPD |
| Ortsbeiratsmitglied Schäfer,   | SPD |
| Ortsbeiratsmitglied Dokter,    | SPD |
| Ortsbeiratsmitglied Dokter,    | FW  |

### **Entschuldigt nicht anwesend:**

|                           |      |
|---------------------------|------|
| Ortsbeiratsmitglied Kauck | SPD  |
| Ortsbeiratsmitglied Greis | ohne |

### **ferner waren anwesend:**

Stadtverordnete Dr. Barbara Greis  
Stadtverordneter Thomas Meißner  
Manfred Schwarz, Tiefbauamt zu TOP 2  
Uta Viehmann, Vorsitzende des Turn- und Spielvereins Naunheim 1906 ev.V. zu TOP 3  
Schriftführerin Rita Rumpf  
Stellv. Schriftführerin Anita Schwarz

Ortsvorsteher Wagner eröffnet um 20:00 Uhr die 22. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung des Ortsvorstehers vom 20.10.2008 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Bekanntmachung in der WNZ erfolgte am 27.10.2008 Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

## **T a g e s o r d n u n g:**

---

### **TOP 1**

**Anerkennung der Niederschrift vom 11.09.2008**

### **TOP 2**

**Instandsetzungskonzept Natursteinrinnen des Schulplatzes**

### **TOP 3**

**Sportanlage „Lahninsel“ (Tischvorlage in Ortsbeiratssitzung am 11.9.2008)**

### **TOP 4**

**1225 Jahre Naunheim**

### **TOP 5**

**Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates**

### **TOP 6**

**Anfragen**

### **TOP 7**

**Verschiedenes**

## **A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

### **TOP 1**

**Anerkennung der Niederschrift vom 11.09.2008**

Das Protokoll über die 21. Ortsbeiratssitzung am 11.09.2008 wird einstimmig anerkannt.

### **TOP 2**

**Instandsetzungskonzept Natursteinrinnen des Schulplatzes**

Die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Ortsbeiratsmitgliedern als Anlage 7 zum Protokoll der vorangegangenen Sitzung vorab zugeleitet. Ortsvorsteher Wagner erteilt Manfred Schwarz vom Tiefbauamt das Wort.

Wie der Vertreter des Fachamtes ausführt, ist die öffentliche Ausschreibung für diese Maßnahme bereits im Gange. Es sei dennoch möglich, Hinweise und Anregungen des Ortsbeirates im weiteren Verfahren zu berücksichtigen.

Sodann geht er auf die Baumaßnahme und ihre Ausführung ein. Um die Behinderungen in diesem stark frequentierten Bereich möglichst gering zu halten, sollen die auszuführenden Arbeiten über einen längeren Zeitraum in jeweils kleinen Bauabschnitten erfolgen. Zum Zeitplan erläutert Herr Schwarz, dass die Submission am 18.11. stattfinde, die Auftragserteilung binnen von 36 Tagen zu erfolgen habe und somit - abhängig von der Witterung - ein Baubeginn noch im laufenden Jahr denkbar sei. Da mit der Rinnensanierung begonnen werde, sei mit Beginn der Pflasterarbeiten im Einmündungsbereich „Blasbacher Straße/Schulplatz“ etwa im März 2009 zu rechnen. Da das im Schulplatzbereich verwandte Pflaster nicht mehr lieferbar sei, solle der notwendigen Ersatz durch Entnahme des im Bereich der Rampe zum behindertengerechten Eingang des Stadtteilbüros verlegte Material genutzt werden. Dieser Bereich werde in der Folge mit größeren Platten neu ausgelegt.

Auf Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Dr. Greis ergänzt er, dass eine Anhebung des Bordsteines oder gar die Einrichtung eines Kasseler Bordes im Bereich der Bushaltestellen zur Erleichterung des Einstiegs angesichts der übrigen Platzgestaltung nicht darstellbar wäre und im Übrigen auch das Gesamtbild der Anlage negativ beeinträchtigen würde. Abhilfe könne dadurch geschaffen werden, dass die mit Niederflurtechnik ausgestatteten Busse an den Haltestellen abgesenkt würden.

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter fragt nach der Haltbarkeit der Reparaturmaßnahme. Auf diese Frage eingehend erklärt Manfred Schwarz, dass das neue Rinnenpflaster zum einen wesentlich dicker sei (ca. 12 bis 13 cm) und außerdem mit Kunststoffmörtel verfugt werde. Dadurch ergebe sich eine bessere Haltbarkeit. Dieses Verfahren habe sich bei verschiedenen Maßnahmen bewährt. U.a. verweist er auf das Pflaster in der Hauser Gasse.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Schwarz die Möglichkeit der Bieter, Nebenangebote einzureichen an. Er verbindet dies mit der Frage, ob seitens des Ortsbeirates Einwände bestünden, wenn an Stelle des ausgeschriebenen Basaltsteins, der Vorschlag unterbreitet werde, Porphyr einzusetzen und ein solches Gebot wirtschaftlicher sein sollte. Dieses Material hätte in etwa die gleichen Eigenschaften wie ein Basaltstein. Da verschiedene Farbtöne verfügbar seien, könne man einen basaltähnlichen Farbton auswählen. Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter wirft ein, dass nach seiner Kenntnis die Oberfläche von Porphyrsteinen rauer sei und damit schneller unschön aussehen würde. Manfred Schwarz regt für den Fall, dass sich eine solche Entscheidung überhaupt stelle an, eine „Musterfläche“ vorab auslegen zu lassen, damit der Ortsbeirat diese anschauen und anschließend kurzfristig eine Entscheidung treffen könne. Die von Ortsbeiratsmitglied Volk erhobene Frage zur Gewährleistungspflicht für solche Arbeiten beantwortet er mit Hinweis darauf, dass diese in der Regel 5 Jahre betrage.

Nach Abschluss der Aussprache hält der Ortsbeirat sein Beratungsergebnis einvernehmlich wie folgt fest:

**Das Konzept zur Instandsetzung der Natursteinrinnen des Schulplatzes wird zur Kenntnis genommen.**

**Sollte auf der Basis eingereichter Nebenangebote der Einsatz von Porphyrsteinen in Erwägung gezogen werden, ist auf der Grundlage einer vor Ort zu verlegenden Musterfläche das Votum des Ortsbeirates einzuholen.**

### TOP 3

#### **Sportanlage „Lahninsel“ (Tischvorlage in Ortsbeiratssitzung am 11.9.2008)**

Die von dem Turn- und Spielvereins Naunheim 1906 e.V. eingereichten Antragsunterlagen wurden dem Ortsbeirat bereits als Tischvorlage im Rahmen der vorangegangenen Ortsbeiratssitzung an die Hand gegeben. Ortsvorsteher Wagner weist daraufhin, dass es in der heutigen Diskussion nicht mehr um den von dem TuS Naunheim eingereichten Antrag gehe, die Erreichbarkeit des Sportgeländes über den Stadtteil Garbenheim sicherzustellen. Diese Angelegenheit sei durch die inzwischen getroffenen Entscheidungen erledigt. Sodann erteilt er der Vorsitzenden des Vereins mit Billigung des Ortsbeirates das Wort zur Erläuterung der Anträge.

Ergänzend zu den schriftlichen Erläuterungen der vorliegenden Anträge führt Frau Viehmann aus, dass der Verein auch mit Blick auf die ihm zur Verfügung stehenden Sportanlagen mit anderen Vereinen, die über bessere Rahmenbedingungen verfügten im Wettbewerb stehe. Diese Situation werde durch das im Bau befindliche Rasensportfeld im Stadtteil Niedergirmes bestärkt, das auch für den Schulsport zur Verfügung stehe. So ergebe sich die Wettbewerbssituation insbesondere für den Jugendfußball. Zu nennen seien neben der direkten Erreichbarkeit der Sportanlage auch die durch Witterungseinflüsse eingeschränkte Bespielbarkeit der Anlage sowie die daraus resultierende Verschmutzung der Sportkleidung. Hinzu trete der Sicherheitsaspekt, den eine eingezäunte Anlage eher vermitteln könne. Diese Aspekte seien bei der Wahl des Sportvereins für Erziehungsberechtigte zunehmend wichtig. Sie hätten mithin perspektivisch auch Auswirkungen über den Jugendbereich hinaus.

Nach diesen ergänzenden Erläuterungen ruft Ortsvorsteher Wagner die einzelnen Anträge zur Aussprache auf

- Einzäunung der Sportanlage

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter merkt an, dass die Einzäunung der Anlage noch vor Jahren der möglichen Behinderung des Hochwasserabflusses abgelehnt wurde. Es stelle sich die Frage, ob sich andere Ausgangsvoraussetzungen ergeben hätten. Vorsitzende Viehmann erwidert, dass sie im Vorfeld mit Herrn Velte vom Stadtbetriebsamt gesprochen habe. Dieser habe noch Rücksprache mit der Wasserbehörde erklärt, die Frage sei nicht generell zu beantworten sondern einer Einzelfallprüfung vorbehalten. Eine derartige Prüfung wolle man mit diesem Antrag anstoßen.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer ruft in Erinnerung, dass es nach dem Hochwasser 1984 die Überlegung gegeben habe den Aufstellbereich für Zuschauer an der Ostseite des

Tennenplatzes zu erhöhen, um im Hochwasserfall die Überflutung und mithin die Beschädigung der Anlage auszuschließen. Zwar sei diese Maßnahme nicht weiter verfolgt worden, doch könne dieser Aspekt in die aktuellen Erwägungen einbezogen werden.

Ergänzend zu den im Antrag des TuS angeführten Begründungen, solle nach seiner Einschätzung noch darauf hingewiesen werden, dass es in Ermangelung einer Einzäunung in der Vergangenheit immer wieder Probleme mit der Erhebung von Eintrittsgeldern gegeben habe.

Nach Ansicht von Ortsvorsteher Wagner ist eine Einzäunung auch unter dem Aspekt der Pflege der Sportanlage erwägenswert, zumal der TuS Naunheim entsprechend seiner Möglichkeiten zugesagt habe, sich hierbei einzubringen. Das lobenswerte große Engagement des TuS in der Kinder- und Jugendarbeit könne durch eine entsprechende Aufwertung der Anlage unterstützt werden.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger weist darauf hin, dass der Zaun Ziel von Vandalismushandlungen werden könnte. In der Vergangenheit sei es im Bereich der Sportanlage verschiedentlich zu derartigen Erscheinungen gekommen. Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter bestätigt dies, doch sei bei einer entsprechenden Ausführung der Anlage als Stab-Gitter-Zaun diese Problematik nur eingeschränkt gegeben.

In diesem Zusammenhang wird die Anregung von Ortsbeiratsmitglied Volk wegen möglicher Widerstände der Wasserbehörden auch über die Errichtung einer mobilen Zaunanlage nachzudenken, verworfen. Eine solche Anlage könne nicht jederzeit demontiert werden. Ortsbeiratsmitglied Lepper fragt an ob der seit Jahrzehnten bestehende Ballfangzaun wasserrechtlich genehmigt sei. Wenn dieser eine Billigung der Wasserbehörden erfahren habe dürfte auch eine weitergehende Einzäunung weniger kritisch als bisher diskutiert zu sehen sein.

- Errichtung eines Kunstrasenplatzes

Generell stellt sich für den Ortsbeirat die Frage, ob der von dem Sportverein angestrebte Kunstrasenplatz – auch wegen der Gefahren eines Hochwassers - an der Stelle des jetzigen Tennenplatzes errichtet werden könne. Auf Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Volk zu den Konsequenzen, die bei einer Überflutung für einen Kunstrasenplatz entstünden, merkt Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter an, dass diese Felder dann unterspült werden könnten und im Nachgang Absackungen zu befürchten seien. Der Kunstrasen müsse nach seiner Kenntnis dann - zumindest in Teilen - entfernt und der Untergrund neu hergestellt werden. Dies stelle auch in finanzieller Hinsicht einen nicht zu vernachlässigenden Aufwand dar, ergänzt Ortsvorsteher Wagner.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer wirft ein, dass es angesichts der Lage der Sportanlage und der damit einhergehenden Probleme in der Vergangenheit verschiedentlich seitens des

Vereinsvorstandes Vorstöße gegeben habe, perspektivisch und bei einer Überarbeitung der Bauleitplanung über Alternativstandorte für die städtischen Sportanlagen in Naunheim nachzudenken.

Ortsvorsteher Wagner entgegnet, dass man zunächst die von dem Sportverein getellten Anträge zur Optimierung der vorhandenen Anlage einer Prüfung durch die Verwaltung unterziehen solle. Möglicherweise ließen sich Verbesserungen durch die aufgezeigten Maßnahmen oder aber Alternativlösungen erreichen.

- Ergänzung der Trainingsgelegenheiten

Über die schriftlich vorliegenden Anträge hinaus spricht Vereinsvorsitzende Viehmann die Schaffung eines weiteren Trainingsfeldes auf der Lahninsel an. Sie geht dabei zunächst auf Bedarf zusätzlicher Trainingsmöglichkeiten u.a. durch die neu entstandene Mädchenmannschaft (B-Juniorinnen) aber auch durch die Nutzung der Spielflächen durch andere (Wetzlarer) Vereine ein. Es komme immer wieder zu Engpässen.

Ortsvorsteher Wagner unterstützt die Anregung die in dem Bereich befindliche Weißdornhecke zu entfernen um kurzfristig weitere Kapazitäten zu schaffen. In seinem Redebeitrag ergänzt Ortsbeiratsmitglied Schäfer, dass diese Hecke ursprünglich als optische Begrenzung des Freizeitbereiches angedacht und sinnvoll gewesen wäre, jedoch seit Jahren auch auf Grund der geänderten Nutzung nicht mehr zeitgemäß sei.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger möchte vor dem Hintergrund einer Kosten-Nutzen-Abwägung wissen, ob die Anzahl der Nutzer der Flächen festgehalten sei. Diese könnten hilfreich sein, um entsprechende Anträge zu begründen. Uta Viehmann hält es generell möglich entsprechende Zahlen zu ermitteln, diese jedoch taggenau festzulegen hält sie jedoch für weniger sinnvoll. Ortsvorsteher Wagner ergänzt, dass solche Zahlen, zumindest bezüglich der örtlichen Vereine, der Stadt über die Sportförderungsanträge bekannt sein dürften. Im Zusammenhang mit dieser Initiative des Vereins weist er außerdem noch auf das „Wegbrechen“ der Sporthallen hin. Damit verstärke sich für Fußballvereine die Notwendigkeit auch den bisher in Sporthallen gerade im Jugendbereich abgehaltenen Trainingsbetrieb auf die Sportplätze zurück zu verlagern.

Nach Abschluss der Aussprache beschließt der Ortsbeirat wie folgt:

#### **Die Anträge des Turn- und Spielvereins Naunheim 1906 e.V. zur**

- **Einzäunung des Sportgeländes Lahninsel**
- **Erstellung eines Kunstrasenplatzes auf der Lahninsel und**
- **zur Erweiterung des Trainingsfeldes durch Wegnahme bzw. Verlagerung der in West-/ Ostrichtung verlaufenden Weißdornhecke**

**werden an den Magistrat mit der Bitte weitergeleitet, deren Umsetzung zu prüfen und den Ortsbeirat über die Möglichkeiten unter Beachtung der technischen, genehmigungsrechtlichen und finanziellen Auswirkungen (auch unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten des Landes) zu berichten.**

#### **TOP 4**

##### **1225 Jahre Naunheim**

Ortsvorsteher Wagner stellt die von ihm vorgenommene und als Tischvorlage verteilte Zusammenstellung der geplanten Aktivitäten anlässlich des 1225 jährigen Bestehens des Stadtteils Naunheim - die zum Teil aus den Rückmeldungen der Vereine resultieren - vor.

- **Naunheimer Abend am 30. Januar 2009**

Wer den Auf- und Abbau sowie die Bewirtung anlässlich dieser Veranstaltung in der Sport- und Kulturhalle übernehmen wird, soll in der Vereinsvertreterbesprechung am 24. November geklärt werden

Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter erklärt sich bereit die Mitwirkung des Posaunenchores zu klären. Manfred Dokter übernimmt Verhandlungen mit Joe Gladen, der die musikalische Umrahmung des Abends gestalten könnte. Ortsbeiratsmitglied Volk schlägt vor, im Rahmen der Feierlichkeiten einen Mundart-Beitrag einzubinden und wird sich um die Realisierung ihrer Idee bemühen.

- **„Abend der Lichtbilder“ am 18. Oktober 2009**

An dem Wochenende an dem die Fotogruppe „Blende 95“ den „Abend der Lichtbilder“ vorgesehen hat, findet der Abschluss des Gallusmarktes mit dem traditionellen Feuerwerk statt, gibt Ortsbeiratsmitglied Köhlinger zu bedenken. Dies könne Auswirkungen auf die Frequenz der Veranstaltung haben. Der Ortsbeirat bittet das Stadteilbüro, dies dem Verein mitzuteilen. Ortsbeiratsmitglied Volk gibt zur Kenntnis, dass die Burschenschaft Naunheim über umfangreiche Fotomaterialien der 1200 Jahrfeier verfüge. Beim Stadteilbüro lagere ein Video-Film der Veranstaltungen zur 1200 Jahrfeier sowie zwei Fotoalben mit den Fotos aus einem Wettbewerb der Gemeinde Naunheim im Jahre 1975 ruft Ortsbeiratsmitglied Schäfer in Erinnerung. Diese Bild- und Filmmaterial sollte nach Auffassung von Ortsvorsteher Wagner in diesem Zuge auch in digitaler Form reproduziert werden. 1)

1) Informationen und Anfrage wurden vom Stadteilbüro dem Verein vorgetragen. Der Abend der Lichtbilder wird auf den 11. Oktober 2009 verlegt.

- **Malwettbewerb/Hobbyausstellung**

Die Planung und Organisation eines ergänzend angedachten Malwettbewerbes bzw. einer Hobbyausstellung übernimmt Ortsbeiratsmitglied Köhlinger.

Weitere Anregungen und Ergänzungen werden nicht vorgetragen. Ortsvorsteher Wagner

wird aufgefordert, diese Planung in die Beratungen mit der Vereinsgemeinschaft einzubringen.

## **TOP 5**

### **Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates**

#### **5.1**

*Gehweg "Ludwigstraße 22" -defekte Gehwegplatten; TOP 6.8. der Ortsbeiratssitzung vom 12.08.2008, Schreiben des Büros des Baudezernates vom 23.9.2008*

#### Anlage 1

Ortsvorsteher Wagner erinnert daran, dass in der Ortsbeiratssitzung vom 11.9.2008 unter TOP 1 (Anerkennung der Niederschrift der Sitzung vom 12.08.2008) auf den Fehler hinsichtlich der vermerkten Hausnummer hingewiesen wurde. Tatsächlich handele es sich um Schäden im Bereich des Hauses Ludwigstraße 23.<sup>1</sup>

#### **5.2**

*Behindertengerechte Gestaltung von Gehwegen; TOP 6.3 der Ortsbeiratssitzung vom 12.08.2008, Schreiben des Büros des Baudezernates vom 23.09.2008*

Wie dem Schreiben des Büros des Baudezernates zu entnehmen ist, sei die gewünschte Absenkung im Bereich des Überganges "Wetzlarer Straße – Am Lotzengraben" in den Herbstmonaten inzwischen durchgeführt worden, betont Ortsvorsteher Wagner. Der Ortsbeirat zeigt sich über den im Schriftverkehr seitens des Magistrats verwandten Begriffs der "Behindertenabsenkung" irritiert.

#### **5.3**

*Fußweg zwischen der Weingartenstraße und der Grundschule Naunheim-Ausbesserungsarbeiten; Schreiben des Ortsbeirates vom 13.4. und 9.9.2008, Schreiben des Büros des Baudezernates vom 26.09.2008*

Ortsvorsteher Wagner verliest das Schreiben des Büros des Baudezernates, welchem zu entnehmen ist, dass mit Schreiben vom 14. April 2008 über die erfolgte Begehung am 03. März 2008 und die Beseitigung der Gefahrenstellen informiert worden sei. Das Schreiben ende mit der Ankündigung, dass "die jetzt noch bestehenden optische Beeinträchtigungen" nur in Form einer Deckenerneuerung zu beheben seien. Die Vornahme dieser Arbeiten sei im weiteren Jahresverlauf 2008 beabsichtigt.

---

1 Anmerkung des Stadtteilbüros: Dieser Hinweis wurde noch vor Beschlussausführung der Septembersitzung per Mail weitergegeben. Gemäß Antwortmail vom 13.10. wurde die fehlerhafte Hausnummer vom Tiefbauamt bemerkt und die Arbeiten im Bereich der richtigen Hausnummer (23) umgesetzt.

Gem. TOP 1 der 23. Sitzung des Ortsbeirates am 8.12. merkt Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter an, dass der Gehweg selbst asphaltiert sei und die dort vorhandenen Betonbordsteine nach wie vor erhebliche Schäden aufweisen würden (ausgebrochene, scharfkantige Stellen). Ortsvorsteher Wagner bittet das Stadtteilbüro dem Sachbearbeiter des Baudezernates diesen Hinweis kurzfristig –vor der Beschlussausführung- zu geben.

Ortsvorsteher Wagner ergänzt, dass dort mittlerweile mit der Verlegung von Randsteinen begonnen wurde. Dazu merkt Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter an, dass er gehört habe, die Wegoberfläche solle bis zur Oberkante der Randsteine angehoben werden. In diesem Fall sei in den angrenzenden Bereichen bei Niederschlagsereignissen jedoch mit Problemen zu rechnen. Ortsvorsteher Wagner geht davon aus, dass die Randsteine lediglich die Begrenzung und nicht die Endhöhe des Weges bezeichnen sollen. Er bittet das Stadtteilbüro darum, diesen Hinweis zum Anlass zu nehmen um den Sachverhalt kurzfristig mit dem Fachamt zu klären.<sup>2</sup>

#### 5.4

*Überschwemmungsgebiet Lahn; Ortsbeiratssitzung vom 11.09.2008, Schreiben des Büros des Baudezernates vom 29.02.2008*

Die seitens des Regierungspräsidiums Gießen erstellten Planentwürfe der neuen Überschwemmungsgebietskarten für die Lahn wurden nach der Auslegung wieder dorthin zurückgesandt, teilt Ortsvorsteher Wagner aufgrund der vorliegenden Mitteilung mit. Ebenso sei dem Schreiben des Büros des Baudezernates zu entnehmen, dass im Bereich der Lahn bei Naunheim im Wesentlichen die Überschwemmungsgebietsgrenzen dem Hochwasser von 1984 angeglichen wurden, was überwiegend den bisher bekannten Überschwemmungsmarken entspreche.

#### 5.5

*Straßenreinigungspflicht; TOP 6.5 der Sitzung des Ortsbeirates am 12.08.2008; Hinweis von Herrn Schäfer in der Sitzung vom 11.09.2008, Schreiben des Ordnungsamtes vom 30.09.2008*

### Anlage 2

Ortsbeiratsmitglied Volk gibt zur Kenntnis, dass sie am Wochenende entsprechende Aktivitäten vor dem Anwesen "Am Brauhaus 5" beobachten konnte.

#### 5.6

*Sanierungsmaßnahmen Schule Naunheim; Ortsbeiratssitzung am 11.9.2008, Schreiben des Büros des Baudezernates vom 01.10.2008*

Laut dem Schreiben des Büros des Baudezernates habe der Lahn-Dill-Kreis mitgeteilt, man wäre derzeit damit beschäftigt, die für eine Sanierung notwendigen Maßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln. Sobald dieser Prozess abgeschlossen sei und Ergebnisse vorlägen, würden diese der Stadt mitgeteilt.

Ortsvorsteher Wagner erinnert, dass er bereits in der letzten Sitzung dem Gremium die ihm vorliegenden Informationen zur Kenntnis gegeben habe. Zwischenzeitlich habe es noch einen Kontakt zwischen der Vorsitzenden des Schulelternbeirates Frau Pilz und dem Schuldezernenten des Landkreises, Herr Wegricht gegeben.

Stadtverordneter Meißner zeigt sich verwundert über die Handhabung der Angelegenheit. Vor allem vermisse er einen Zeitplan, der den Betroffenen Hinweise darüber gebe, wie lange voraussichtlich mit den sanierungsbedingten Nutzungseinschränkungen zu rechnen sei. Er regt an, über den Ortsbeirat einen Termin unter Einbezug von Herrn Wegricht, Frau Pilz und Frau Garbe zu veranlassen, um offene Fragen vor Ort klären zu können. Ortsbeiratsmitglied Volk ergänzt, dass für die Eltern auch ganz wichtig sei zu erfahren, welche Mängel nun konkret festgestellt wurden.

---

<sup>2</sup> Nach der in der Zwischenzeit erfolgten Klärung wird die Oberfläche des Weges nicht mit der Oberkante der Randsteine abschließen. Es soll lediglich zu einer leichten Anhebung gegenüber dem bisherigen Niveau kommen.

Für Ortsvorsteher Wagner ist es nicht nachvollziehbar, dass es offensichtlich bisher nicht gelungen ist, diese Fragen direkt zwischen zuständiger Behörde und Schulleitung zu klären. Er erklärt sich aber bereit, den Versuch zu unternehmen, einen gemeinsamen Gesprächstermin zu initiieren.

Eine Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Manfred Schäfer nach dem ausweislich einer Zeitungsberichterstattung sehr hohen Sanierungsaufwand, erklärt Ortsvorsteher Wagner mit dem Hinweis darauf, dass zunächst nur der Neubau in Augenschein genommen wurde und sich erst im Laufe der Prüfungen weiterer Schulen auch ein entsprechender Untersuchungsbedarf für den Altbau ergeben habe. Dieser habe schließlich zu dem in der Presse dargestellten Aufwand geführt. Sollten im weiteren Verlauf der Untersuchung von Schulgebäuden Erkenntnisse gewonnen werden, die angesichts der Konstruktion bzw. der Bauausführung theoretisch auch auf den Standort Naunheim zu übertragen seien müsse mit weiteren Untersuchungen gerechnet werden. Diese Ausgangslage könne auch erklären, warum die bestehenden Bohrlöcher noch nicht verschlossen wurden, ergänzt Ortsbeiratsmitglied Volk. Ortsvorsteher Wagner fügt weiter hinzu, dass aber auch für diesen Fall zu klären sei, ob die Löcher nicht behelfsmäßig geschlossen und die Räume somit zumindest vorübergehend wieder zur Verfügung gestellt werden könnten.

Zur Frage, warum die im Zuge der Probebohrungen beeinträchtigten Unterrichtsräume in der Zwischenzeit nicht wieder hergerichtet wurden mutmaßt er, dass der Schulträger aufgrund der Schülerzahlentwicklung hierfür möglicherweise keine akute Notwendigkeit gesehen habe.

Als möglichen Hintergrund für dieses Vorgehen kann sich Ortsbeiratsmitglied Volk auch die seitens des Schulträgers generell diskutierte Frage des Fortbestandes der Eingangsstufe vorstellen.

Ortsvorsteher Wagner merkt hierzu an, dass man alles dafür tun solle, um die Eingangsstufe erhalten zu können. Sie habe sich sehr gut bewährt. Allerdings gebe es im Lahn-Dill-Kreis nur 4 Grundschulen mit einer Eingangsstufe. Diese Schulen seien allesamt im Stadtgebiet ansässig. Durch die Existenz der Eingangsstufen würden im Bereich des Kindergartenträgers nicht unerhebliche Kosten eingespart (insbesondere Raum- und Personalkosten). Dies könne möglicherweise ein Motiv für die Überlegungen des Schulträgers sein. So dieser Aspekt erörtert werden solle müsse man auch den Magistrat einbeziehen.

Ergänzend führt er aus, dass wegen der Sperrung einzelner Unterrichtsräume der Grundschule seitens des Schulträgers mit der Stadt darüber gesprochen wurde, ob eine Verlagerung der Eingangsstufe in den kürzlich ausgebauten Kindergarten "Pustebblume" sinnvoll sein könnte. Als auf Dauer angelegte Lösung halte er dies jedoch für nicht tragbar, da damit gerade die zur Umsetzung des pädagogischen Konzeptes des Kindergartens ergänzend geschaffenen Räume diesem wieder entzogen würden.

## 5.7

*Treppensanierung Eisenstraße/ Friedenstraße, Durchführung von Erd-, Straßen- und Stahlbetonarbeiten, Bauvoranzeige des Tiefbauamtes vom 12.08.2008, Schreiben des Ortsbeirates vom 9.9.2008, TOP 3.6 der Ortsbeiratssitzung vom 11.9.2008, Schreiben des Büros des Baudezernates vom 17.10.2008*

### Anlage 3

## 5.8

*Lahnsteg Naunheim – Umfang und Auftragsvolumen der Instandsetzungsarbeiten, TOP 5.4 der Ortsbeiratssitzung vom 11.9.2008, Schreiben des Büros des Baudezernates vom 17.10.2008*

### Anlage 4

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter weist zum wiederholten Male darauf hin, dass die am Lahnsteg ausgeführten Arbeiten nicht fachmännisch erledigt worden seien. In den Ecken sei die aufgeplatzte Farbe mit einem Kärcher beseitigt worden, ansonsten sei mittels unprofessionellen Werkzeugs (Drahtbürste und Spachtel) "herumgekratzt" worden. Im Anschluss daran sei dann mittels eines Anstriches alles überdeckt worden. Der angesprochene Prüfbericht, der dem Ortsbeirat bis heute nicht zur Kenntnis gelangt ist, sei von großem Interesse. Nach wie vor bezweifle er, ob die für eine Untersuchung notwendige Entnahme von Nieten oder eine Überprüfung der Oberflächenabdeckungen überhaupt erfolgt sei. Im Übrigen gibt er zu bedenken, ob das die verwandten Stahlteile überhaupt in solch maroden Zustand wie dargestellt seien, zumal dann eine so erheblich bessere Benotung auf Grund der nun ausgeführten Arbeiten kaum möglich erscheine. Die im Schreiben als Grundlage der Untersuchungen zitierte DIN 1076 sei sehr weitgreifend und diene daher wohl eher zur "Abspeisung" von Nachfragen des Ortsbeirates.

In diesem Zusammenhang merkt er aber an, dass kurzfristiger Handlungsbedarf jedoch wegen des extrem rutschigen Belags auf den Laufflächen des Lahnstegs bestehe.

#### 5.9

*Weitere kleingärtnerische Nutzung der zwischen der Lahn und dem verlängerten Brauhausweg südlich an das Kleingartengebiet "Bei der Mühl" angrenzenden Parzellen; Anfrage des Ortsbeirates Naunheim vom 12.10.2008, Schreiben des Büros des Baudezernates*

### Anlage 5

#### 5.10

##### *Kummerkasten-Meldungen*

Auf Grund der Veröffentlichung des Formulars "Kummerkasten" in den Stadtteilnachrichten, konnte eine erste Meldung verzeichnet werden, berichtet Ortsvorsteher Wagner. Herr Neeb aus der Finkenstraße habe einen Fahrbahnschaden vor seinem Haus und Risse in den Hauswänden/Keller, vermutlich verursacht durch Erschütterungen durch den LKW-Verkehr zum Gewerbegebiet "Lehmenkaut" geschildert. Das Tiefbauamt habe mit dem Beschwerdeführer auch bereits Kontakt aufgenommen und eine Abstimmung zur Umsetzung von Sanierungsarbeiten an der Fahrbahn herbeigeführt.

#### 5.11

*Gestaltung Ortsmitte Naunheim; Ergebnis eines Gespräches mit Herrn Velte, Stadtbetriebsamt*

Ortsvorsteher Wagner berichtet von einem Gespräch mit dem Leiter des Stadtbetriebsamtes, Herrn Velte.

Die seitens des Ortsbeirats angeregten Bänke um die Bäume in der Ortsmitte seien in Arbeit. Im Rahmen der nächsten Bestellung soll eine Doppelsitzer-Bank für die Aufstellung im Bereich vor dem Stadtteilbüro beschafft werden. Im Zuge eines Projektes mit Auszubildenden des Stadtbetriebsamtes solle die kleine Grünanlage an der Ecke zur Lahnstraße umgestaltet werden. Der Kirchenberg soll bereits in diesem Herbst oder im nächsten Frühjahr gärtnerisch aufbereitet werden.

Die im Bereich des Bolzplatzes am Rabenbaum zunächst angedachte Hainbuchenhecke werde nun doch nicht gepflanzt, da sie aus fachlicher Beurteilung auf Grund des dort bestehenden Baumbestandes nicht gut gedeihen würde. Jedoch sind noch Bestände des bunten Holzzaunes vorhanden, wie er auch unterhalb des angesprochenen Bereiches bereits bestehe. Daher sei nunmehr vorgesehen, eine entsprechende Verlängerung der Anlage vorzunehmen. Damit könne der angestrebte Zweck erfüllt werden.

5.12

*Graben- und Wegeschau 2008/ der den Stadtteil Naunheim betreffenden Auszug aus dem Protokoll*

#### Anlage 6

Ortsvorsteher Wagner berichtet, dass Ortsbeiratsmitglied Schäfer an der Graben- und Wegeschau teilgenommen hatte. Ortsbeiratsmitglied Schäfer führt auf Anfrage aus, dass es bei der Problematik im Bereich des Kochsbaches um großflächige Verwachsungen handelt.

5.13

*Nachnutzung des Geländes des ehemaligen Autohauses Zabel; Schreiben des Ortsbeirates vom 24.09.2008*

#### Anlage 7

Eine Beantwortung dieses Schreibens steht noch immer aus. Hieran wird auf diesem Weg erinnert.

### **TOP 6 Anfragen**

6.1

*Stadtinformationstafel im Bereich der Einfahrt „Naunheim Ost“; Schreiben des Ortsbeirates vom 26.10.2008*

#### Anlage 8

6.2

*Baumaßnahmen im Bereich des Verbindungsweges nach Niedergirmes*

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger hinterfragt die momentane Bautätigkeit im Bereich des Verbindungsweges zur Kernstadtgrenze. Ortsvorsteher Wagner erklärt, dass es sich hierbei um eine Maßnahme zur Verbesserung des Wasserabflusses handle. Diese wurde durch eine Bauvoranzeige angekündigt, die er in einer der letzten Sitzungen bekannt gemacht habe.

Ortsvorsteher Wagner gibt in diesem Zusammenhang zur Kenntnis, dass der Asphaltbelag im unteren Bereich dieses Weges sehr glatt sei. Dort seien seiner Information zufolge schon des Öfteren Radfahrer und Fußgänger gestürzt. Er bittet um Entschärfung der Situation.

### 6.3

#### *Stufen vor der Sport- und Kulturhalle Naunheim*

Im Zuge der Markierungsarbeiten an Treppen im Stadtteil Naunheim sei die Treppe vor dem Haupteingang der Sport- und Kulturhalle nicht gekennzeichnet worden, bemängelt Ortsbeiratsmitglied Volk. Sie bittet darum, dies schnellstens nachzuholen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass in absehbarer Zeit dort einige aller Voraussicht nach gut frequentierte Veranstaltungen stattfinden würden.

### 6.4

#### *Verbindungsweg Garbenheim auf der Naunheimer Lahninsel*

Ortsvorsteher Wagner zeigt sich verwundert darüber, dass im Bereich der Naunheimer Schleuse entgegen der Vereinbarung mit dem Oberbürgermeister keine Schwellen angebracht wurden. Wie sich aus dem Protokoll der gemeinsamen Sitzung mit dem Ortsbeirat Garbenheim ersehen lasse, habe Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter auf die dort angesichts der äußerst unübersichtlichen Situation bestehende Gefahrenlage und die Notwendigkeit, auch in diesem Bereich zusätzliche Hemmnisse anzubringen, hingewiesen. Diese Einschätzung sei seinerzeit von beiden Ortsbeiräten geteilt worden. Daher bittet er zu veranlassen, dass auch in diesem Bereich - so wie als Ergebnis der gemeinsamen Beratung vorgesehen - die beiden Schwellen angebracht werden.

### 6.5

#### *Fußweg im Bereich Pennymarkt*

Auf Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter berichtet Ortsvorsteher Wagner, dass gemäß einem Schreiben des Liegenschaftsamtes vom 17. Juni 2008 an das Tiefbauamt, dieses mit der Einstellung von entsprechenden Haushaltsmitteln beauftragt wurde um den durch die Baumaßnahme zunächst aufgehobenen Fußweg wieder errichten zu können. Der Fuß- und Radweg solle auf dem angrenzenden Flurstück 298/1 fortgeführt werden, so dass eine durchgehende Verbindung bis zur Karlstraße weiterhin gewährleistet sei.

### 6.6

#### *Regionalplan Mittelhessen*

Ortsbeiratsmitglied Schäfer verweist auf eine Veröffentlichung in der WNZ Anfang

Oktober 2008. Demnach wurde der Verzicht auf das Vorranggebiet für Windenergienutzung nordwestlich von Naunheim eingearbeitet.

Da im Rahmen der Beratungen der den Stadtteil betreffenden Positionen seitens des Ortsbeirates noch weitere Anregungen und Änderungswünsche zum Regionalplan beschlossen wurden erbittet er eine Mitteilung, ob und inwieweit diese Berücksichtigung gefunden hätten. Diesem Begehren schließt sich der Ortsbeirat an.

6.7

#### *Grünanlage L3285/Unterführung Lahnstraße*

Die Anlage befindet sich in einem schlechten (Pflege-)Zustand, bemängelt Ortsbeiratsmitglied Schäfer.

6.8

#### *Humusausgabe bei Grünschnittabfuhr*

Ortsbeiratsmitglied Schäfer fragt an, warum im Rahmen der Einsammlung von Grünschnitt keine Abgabe von Humus mehr erfolge. Dies sei in vergangenen Jahren üblich gewesen.

Die Verwertung des Grünschnitts werde mittlerweile nicht mehr direkt durch die Stadt, sondern kommerziell betrieben. Somit stehe bei der Stadt kein kostenfreier Humus mehr zur Verfügung, erklärt Stadtverordnete Dr. Greis. Da dies nach seiner Kenntnis erst seit diesem Jahr so gehandhabt werde, erscheint es Stadtverordneten Meißner nicht nachvollziehbar, warum in diesem Jahr noch vorhandene Restbestände nicht ausgegeben würden. Hierzu merkt Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter an, dass der Gehweg selbst asphaltiert sei und die dort vorhandenen Betonbordsteine nach wie vor erhebliche Schäden aufweisen würden (ausgebrochene, scharfkantige Stellen). Ortsvorsteher Wagner bittet das Stadtteilbüro dem Sachbearbeiter des Baudezernates diesen Hinweis kurzfristig –vor der Beschlussausführung- zu geben.<sup>3</sup>

<sup>3</sup>Gem. TOP 1 der 23. Sitzung des Ortsbeirates vom 8.12. bittet Stadtverordnete Dr. Greis darum, den Begriff „Humus“ durch den richtigen Begriff „Kompost“ zu ersetzen. Zu ihrer dortigen Aussage bezüglich des Verwertungsverfahrens, habe der Leiter des Stadtbetriebsamtes Velte mit ihr Rücksprache gehalten, da die protokollierte Aussage nicht ganz richtig war. Er wird in Kürze eine Stellungnahme an den Ortsbeirat geben, um die aufgeworfenen Fragen des Ortsbeirates zu beantworten.

6.9

Ortsbeiratsmitglied Schäfer weist darauf hin, dass die im Vorfeld der Baumaßnahme Pennymarkt umgestellten Glascontainer auf unbefestigtem Untergrund stehen. Soweit es sich hierbei um den endgültigen Standort handele, sei sicherlich eine Untergrundbefestigung, auch zur Erleichterung der notwendigen Reinigungsarbeiten des Umfeldes, sinnvoll.

Ortsvorsteher Wagner regt an den Marktbetreiber anzusprechen und zu prüfen, ob eine Rückversetzung zum vorherigen Aufstellungsbereich möglich sei. Sollte dieser Vorschlag keine Zustimmung finden, so müsse die neue Fläche entsprechend hergestellt werden.

## **TOP 7**

### **Verschiedenes**

#### **7.1**

##### *„ÄlwiS“ – Älter werden im Stadtteil*

Ortsvorsteher Wagner ruft den nächsten Termin der Zusammenkunft des Arbeitskreises „ÄlwiS“ – Älter werden im Stadtteil in Erinnerung. Dieser werde am Montag, dem 03. November 2008, 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Stadtteilbüros Naunheim stattfinden. Schwerpunktmäßig werde das Thema der verschiedenen Wohnformen, wie z. B. „Altengerechtes Wohnen“, „Betreutes Wohnen“, „Tagespflegeplätze“ werden. Dazu steht eine Referentin des „Stephanuswerkes“ zur Verfügung. Er betont nochmals, dass jeder gerne zur Mitarbeit eingeladen sei.

#### **7.2**

##### *Kleintierausstellung*

Ortsvorsteher Wagner gibt die Einladung des Kleintierzuchtvereins H78 e. V. zur diesjährigen Lokalschau am 08. und 09. November im unteren Teil der Sport- und Kulturhalle an die Mitglieder des Ortsbeirates weiter.

#### **7.3**

##### *Aktenmaterial der Vereine*

Ortsbeiratsmitglied Volk fragt an, ob jemand eine Lösung parat habe, wo Vereine ihr nicht aktuelles Aktenmaterial lagern könne. Dies entwickle sich nach ihrer Einschätzung bei einzelnen Vereinen verstärkt zu einem Problem. Schließlich sei mittlerweile umfangreiches Material vorhanden.

Ortsvorsteher Wagner schlägt vor, dieses Thema bei der diesjährigen Vereinsvertreterversammlung zu behandeln um zu hören, welche Vereine derartige Probleme haben und gemeinsam eine Lösung zu finden.

#### 7.4

##### *Partnergemeinde Naunheim in der Eifel*

Ortsvorsteher Wagner unterrichtet den Ortsbeirat, dass die Partnergemeinde Naunheim in der Eifel im Jahre 2010 ihr 800jähriges Jubiläum begehen werde. Ortsbürgermeister Christian Sommer werde ihm in nächster Zeit nähere Informationen über das geplante Geschehen zukommen lassen. Eine Beteiligung der hiesigen Kommunalpolitiker aber auch der Vereine und Verbände werde sicherlich erwartet. Zu gegebener Zeit werde er den Ortsbeirat über die Planungen der Partnergemeinde informieren.

Wetzlar-Naunheim, 24.11.2008

.....  
Wagner, Ortsvorsteher

.....  
Rumpf, Schriftführerin